



Verabschiedung und Begrüßung: Alfred Gillitzer (3. v. li.) gibt das Amt als Wachleiter an Walter Urban (2. v. re.) weiter.

FOTOS: INGRID MILUTINOVIC

Ein Leben für das Rote Kreuz

ROTES KREUZ Alfred Gillitzer wird als Wachleiter in Waldmünchen verabschiedet, Walter Urban tritt seine Nachfolge an.

VON INGRID MILUTINOVIC

WALDMÜNCHEN. Fast schon auf den Tag genau 50 Jahre war Alfred Gillitzer im Ehrenamt und hauptamtlich im Roten Kreuz tätig. Zu seiner Verabschiedung hatte Rettungsdienstleiter Michael Daiminger am Mittwochabend eingeladen. Ein sichtlich bewegter Alfred Gillitzer stand auf einmal im Mittelpunkt und nahm die guten Wünsche entgegen. Er wolle seinen Ruhestand genießen, sagte er, und danke seinen Kollegen und dem Team im Kreisverband für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Vertreter des Roten Kreuzes, der Polizeistation und Vertreter aus dem Ehrenamt waren gekommen – ein Zeichen für die Wertschätzung eines beliebten Kollegen und die gute Zusammenarbeit untereinander.

Leben für das BRK

In seiner Begrüßung, die gleichzeitig auch eine Laudatio für Gillitzer war, riss Daiminger das Rotkreuzleben Gillitzers auf. „Fredl“, ist genau am 15. Oktober 1969, mit damals vierzehn Jahren, in das Jugendrotkreuz eingetreten. Von da an war das Rote Kreuz „sein Leben“. 1974 folgte die Anstellung als „Sanitäter und hauptamtlicher Fahrer“ – so stand es im Anstellungsvertrag. Während des Grundwehrdienstes machte er die Prüfung zum Rettungssanitäter und wurde 1990 durch

„Fredl“ Gillitzer nimmt Abschied aus der Rettungswache Waldmünchen.



WACHWECHSEL BEIM WACHLEITER



Besondere Ehrung: Für seinen Einsatz und seine Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz erhielt Alfred Gillitzer beim Ausscheiden aus dem Dienst aus der Hand des Bereichsvorsitzenden Dr. Peter Hering die Ehrenurkunde und Ehrenplakette in Gold.



Arbeitsleben: Ein Zeichen der Hochachtung war das Abschiedsgeschenk der Kolleginnen und Kollegen der Rettungswache Waldmünchen: Sie hatten Bilder aus Alfred Gillitzers Arbeitsleben zusammengetragen, die ihn an eine gemeinsame Zeit erinnern sollen.



Der Nachfolger: Mit Walter Urban (hier mit Ehefrau Sabine und Rettungsdienstleiter Michael Daiminger aus Cham), wurde auch Gillitzers Nachfolger vorgestellt. Bisher stellvertretender Wachleiter, tritt er seinen Dienst als Leiter zum 1. April an.



Blumen: Tochter Silke musste in der Vergangenheit oft auf den Vater verzichten. Als engagiertem Rotkreuzler waren für Alfred Gillitzer immer das Wohl der Patienten und das Gemeinwohl vorrangig. Auch ihr galt deshalb Michael Daimingers Dank für ihr Verständnis.

die Regierung der Oberpfalz als Rettungsassistent anerkannt. Eine Ausbildung zum Desinfektor und Hygienebeauftragten folgten. Ab 1993 war Gillitzer Leiter der Rettungswache Waldmünchen, führte Daiminger die Liste weiter.

Aber damit noch nicht genug: Dem Blutspendedienst habe Fredl seinen Stempel aufgedrückt – viele ehrenamtliche Stunden in diese Aufgabe investiert. Und auch

beim Umbau des Rettungswesens mit einem gemeinsamen Rettungsteam im Landkreis habe Gillitzer mitgewirkt. Dass das Leben eines Rettungssanitäters früher nicht einfach war, zeigten Beispiele.

Dass Gillitzer neben Daiminger wohl der Einzige war, der viele Jahre oft alleine im Einsatz war und Passanten oder Polizei zu Hilfe nehmen musste, ist heute einfach undenkbar. Dass oft etwas Glück dazu gehörte, einen Patienten ins Krankenhaus zu bringen oder den Brutkasten für Neugeborene mit Wärmflaschen warm zu

halten – Gillitzer habe es noch erlebt. Mit Walter Urban begrüßte Daiminger auch den zukünftigen Wachleiter. Auch er ist Rotkreuzler mit Leib und Seele. Seit 1981 in der Wasserwacht, folgten Sanitäterausbildung und Weiterbildung und 1986 die Prüfung zum Rettungssanitäter.

Ausbildung und Examen zum Krankenpfleger, 1990 die Anerkennung zum Rettungsassistenten durch die Regierung der Oberpfalz. Weiterbildungen zum Anästhesie- und Intensivpfleger erweiterten die Qualifikation, bevor die Anstellung als Rettungsassistent erfolgte. Fortbildungen zum Beauftragten für Früh-Defibrillation und zum Medizinprodukte-Beauftragten, die Qualifizierung zum Notfallsanitäter und die Arbeit als stellvertretender Wachleiter sind weitere Grundlagen für die neue Aufgabe.

Große Ehrung

Bürgermeister Markus Ackermann überbrachte den Dank der Stadt für das riesige Engagement Gillitzers, für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden und das gute und unkomplizierte Miteinander. „Wir brauchen solche Vorbilder“ sagte er und er sei sicher, dass mit Walter Urban als neuem Wachleiter eine ebenso engagierte Persönlichkeit gefunden worden sei. Eine ganz besondere Ehrung erfuhr Gillitzer durch den Bereichsvorsitzenden Dr. Peter Hering. Gillitzer werde eine große Lücke hinterlassen, er sei ein guter Chef, immer hilfsbereit und sein Rat stets gefragt gewesen, sagte er. Eben ein echtes Allroundgenie. Für seine ganz besonderen Verdienste überreichte er die Ehrenurkunde und -plakette in Gold.

In einem humorvollen Rückblick leitete Notarztsprecher Dr. Klaus-Roman Hör zum gemütlichen Teil des Abends über. Auch wenn er vorab feststellte, dass alles Gesagte „die Wahrheit sei und nichts als die Wahrheit“, wurde schnell klar, dass er mit seinen Worten auch einen „anderen Fredl“ zeigen wollte, der mit viel Humor seine Arbeit versah.